

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 63 (1992)
Heft: 5

Buchbesprechung: Buchbesprechungen der Verlage : die Bücher-Ecke

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Bücher-Ecke

Midena Verlag, Küttigen/Aarau

Bruno Vonarburg

3mal täglich 20 Tropfen – 70 Krankheiten erkennen und selbst behandeln

Hüter und aufmerksame Beobachter unserer Gesundheit sollten wir alle sein! Dies gibt uns die Chance, eine Krankheit schon im Anfangsstadium zu erkennen und die Beschwerden durch Selbstmedikation mit natürlichen, nebenwirkungsfreien Arzneien behandeln zu können. Ein Anliegen und erklärt Ziel vieler Mitmenschen, die Alternativen zur Schulmedizin suchen.

Über 70 weit verbreitete Krankheiten werden in «3mal täglich 20 Tropfen» behandelt. Bruno Vonarburg, erfahrener Heilpraktiker und einem grossen Publikum als pflanzenheilkundlicher Experte von vielen Radio- und Fernsehsendungen bekannt, hat ein Buch aus der Praxis für die Praxis geschrieben. Dank der unkomplizierten Charakterisierung eines jeden Leidens mit seinem typischen Beschwerdebild, der Aufzeichnung der möglichen Ursachen, kann der Ratsuchende seine gesundheitlichen Beschwerden leicht zuordnen und rasch handeln.

«3mal täglich 20 Tropfen» gibt verlässliche Ratschläge, wie man mit einfachen, sanften Mitteln gesund werden und bleiben kann. Wickel, Auflagen, Tees, ätherische Öle für Bäder, pflanzliche Emulsionen für die äusserliche Anwendung, Frischpflanzentinkturen und Knospenmazerate für die innere Anwendung sind lediglich eine kleine Auswahl von vielen Möglichkeiten.

Natürliche Heilmittel sind keine Erfindung unserer Zeit. Sowohl Aristoteles, der Philosoph aus der griechischen Antike, als auch Paracelsus, der berühmte Naturarzt des Mittelalters, haben sich und andere mit Frischpflanzentinkturen kuriert. All jene, die sich für alternative Heilmethoden stark machen, sind also in guter Gesellschaft.

Bibliographie: Bruno Vonarburg, «3mal täglich 20 Tropfen», 176 Seiten, Heilpflanzen farbig abgebildet, Fr. 28.-.

Curt R. Vincentz Verlag

Zwei wichtige Neuauflagen

Wenn ein Lehr- und Arbeitsbuch seit zehn bzw. acht Jahren auf dem Markt ist, bedarf es – trotz zwischenzeitlicher Aktualisierung – der gründlich überarbeiteten Neuauflagen. Besonders, wenn es um ein Gebiet geht, das keinen Stillstand kennt: die **Arzneimittellehre**. Beide Bände, der allgemeine wie der spezielle Teil, aus der **Reihe «Lehrbuch Altenpflege»** sind neu herausgekommen und unterscheiden sich in der Tat nicht nur durch die modernere Gestaltung von ihren Vorläufern.

Autor Dr. Herbert Hummel, approbierter Apotheker und staatlich geprüfter Lebensmittelchemiker, leitet nicht nur seit 30 Jahren als Oberpharmaziedirektor die Zentralapotheke des Klinikums der Stadt Villingen-Schwenningen, sondern unterrichtet fast ebenso lange an Alten-, Kranken-, Kinderpflege- und Berufsschulen. Er weiss also, worauf es ankommt und wie die erforderlichen Kenntnisse optimal zu vermitteln sind.

Im allgemeinen Teil geht es um Grundkenntnisse über Arzneimittel. Hummel erläutert die Herkunft aus Pflanzen-, Tier- und Mineralreich, erläutert Arzneiformen von A-Z und widmet sich sehr ausführlich dem Umgang mit Arzneimitteln: Das reicht von den Bezeichnungen über Lagerung und Haltbarkeit bis zum medizinischen Rechnen. Ein sehr wichtiges Kapitel gilt dem Verkehr mit Arznei- und Betäubungsmitteln, und im Anhang finden sich wichtige medizinische Bezeichnungen, Stichwortregister und Literaturverzeichnis.

Der spezielle Teil behandelt die Pharmakologie. Hummel beginnt mit einem Kapitel über die Besonderheiten des Alters (mit Stichworten wie Dosierung, Neben- und Wechselwirkungen, Hilfsmethoden), nimmt Stellung zu Aufgaben und Inhalten der Pharmakologie (Arzneimittel und Gift, Applikationsarten, Resorption, Wirkungsmechanismen, therapeutische Breite, Überdosierung und Sucht). Das umfangreiche Hauptkapitel beschreibt die wichtigen Arzneimittelgruppen und ihre Anwendungsbiete – übersichtlich gegliedert zum schnellen Nachschlagen. Arzneimittelgruppen, die in der Geriatrie eine grosse Rolle spielen, sind besonders ausführlich berücksichtigt. Beide Bände sind in der täglichen Praxis mindestens so nützlich wie in der Ausbildung zur Altenpflege und Krankenpflege.

Herbert Hummel, Arzneimittellehre. Curt R. Vincentz Verlag, Hannover, Reihe «Lehrbuch Altenpflege», jeweils gebunden, Format 14,8×21 cm.

Allgemeiner Teil: 4., überarb. Auflage 1992, 236 Seiten, 24,80 DM, Best.-Nr. 18008, ISBN 3-87870-284-1. **Spezieller Teil:** 3., überarb. und erw. Auflage 1991, 258 Seiten, 32,80 DM, Best.-Nr. 18025; ISBN 3-87870-279-5.

Seismo: Ein Verlag stellt sich vor

Seismo ist ein Schweizer Verlag für sozialwissenschaftliche Literatur. Er wird von der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie (SGS) getragen und personell unterstützt. Seismo verfügt deshalb bereits schon jetzt, knapp zwei Jahre nach der Herausgabe der ersten Publikation, über eine ausgezeichnete Verankerung im Bereich der universitären Sozialwissenschaften der Schweiz und darüber hinaus vor allem im übrigen deutschsprachigen Raum.

Das Spektrum der Verlagsprodukte reicht von fachspezifisch soziologischen Titeln bis hin zu sozialwissenschaftlichen Arbeiten im weitesten Sinne. Die institutionelle Anbindung an die SGS bürgt dabei zum einen für ein fachkundiges wissenschaftliches Lektorat, auch bei Publikationen zu aktuellen Fragen. Andererseits wird aber bereits bei der Zusammenarbeit mit den Autorinnen und Autoren über den engen Kreis der Fachleute hinaus ein Publikum angesprochen, welches ein allgemeines Interesse an Gesellschaftsfragen hat.

Bücher zu Themen aus dem Bericht der Sozialwissenschaften, die bei anderen Verlagen in einer der unzähligen Reihen verschwinden würden, erhalten durch Seismo einen eigenen Schweizer Verlag mit allen Vorteilen, die daraus für Betreuung, Vertrieb und den Grad an öffentlicher Beachtung einer Publikation erwachsen. Eine direkte Konsequenz dieser verbesserten Bedingungen ist beispielsweise die Möglichkeit, Bücher in höheren Auflagen zu verlegen und somit zu einem für wissenschaftliche Werke günstigen Ladenpreis anzubieten.

Eine Erweiterung wird das bisherige Verlagsprogramm durch die Herausgabe von «Dossiers» erfahren. In diesem Rahmen wird vor allem Material zu aktuellen politischen Fragen von Fachleuten zusammengestellt und, mit einem auf's Notwendigste beschränkten Kommentar versehen, auch für Praktiker ausserhalb des Hochschulbetriebs interessant und leicht verständlich aufbereitet.

Seismo Verlag, Rämistrasse 69, P.O. Box 313, 8028 Zürich. Der Verlag der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie.

Film Institut

600 Langspielfilme und ausgewählte Kurzfilme – Das Film Institut präsentiert einen neuen Katalog

Mehr als 400 Langspielfilme im 16-mm-Format enthält der soeben neu erschienene Katalog «Spielfilme und Kurzfilme» des Film Instituts in Bern. Von Filmklassikern wie Citizen Kane, Ladri di biciclette über Ueli der Pächter bis zu den Filmen des «Neuen Schweizer Films» und neuesten Kinoerfolgen wie Reise der Hoffnung, Cinema Paradiso und Dead Poets Society bietet der reich illustrierte Katalog die umfassendste Sammlung von Spielfilmen im nichtkommerziellen Verleih.

Das neue Verzeichnis enthält als Spezialitäten nun auch die im 16-mm-Format erhältlichen Titel der trigon-film (Filme aus der Dritten Welt) sowie die Sammlung des Film pools des Schweizerischen Filmzentrums.

Mehr als 200 ausgewählte Kurzfilme (Slapsticks, Zeichentrickfilme, Kurzdokumentarfilme für die Erwachsenenbildung sowie die Pro Senectute-Videothek) komplettieren den Katalog, der bereits von über 5000 Interessenten bestellt worden ist.

Der 428seitige Katalog ist für Fr. 29.– erhältlich bei:
Film Institut, Erlachstrasse 21, 3000 Bern 9, Tel. 031 23 087 31.

Film Institut

Das Film Institut (Schweizer Schul- und Volkskino) ist eine private, nichtkommerzielle Institution, die 1921 gegründet wurde. Sie hat sich zur Aufgabe gemacht, künstlerisch gelungene, erzieherisch wertvolle, informative Filme sowie anspruchsvolle Unterhaltungsprogramme als Filmkopien oder Videokassetten zu beschaffen und deren Vorführung bei Schulen und Institutionen aller Art sowie bei Privaten zu fördern.

Mit einem Angebot vom 8500 Titeln ist das FI der bedeutendste Verleiher der Schweiz. Die Palette umfasst kurze Trickfilme, eine riesige Sammlung von Unterrichts- und Informationsfilmen, bis hin zum reichhaltigen Angebot von wertvollen Langspielfilmen, die den Entleihern zu günstigen Konditionen für nichtgewerbliche Veranstaltungen zur Verfügung stehen.